

Verlängerung Projektwettbewerb für das Projekt: Netzwerk Senioren

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZIS – soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ im Falkenhagener Feld ein Projekt zur Seniorenarbeit im Falkenhagener Feld durchgeführt werden. Träger können sich noch bis zum 04. September 2015 für dieses Projekt bewerben.

Ausgangssituation und Zielsetzung

In den 1960er Jahren ist am westlichen Stadtrand von Berlin-Spandau die Großsiedlung Falkenhagener Feld überwiegend für den sozialen Wohnungsbau gebaut worden. Zur Zeit der Teilung Berlins gehörte das Gebiet mit seinen etwa 20.000 EinwohnerInnen (ca. 9.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld West und ca. 11.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld Ost) zu den größten Siedlungen in West-Berlin. Eine sozial durchmischte Bevölkerungsstruktur, weitestgehend zufriedene BewohnerInnen und ein hoher Vermietungsstand des Wohnraums vor der Wende gaben keinen Anlass zum Handeln. Nach dem Mauerfall änderte sich die Situation, u.a. durch den Wegzug vieler MieterInnen der ersten Generation. Das Gebiet verfügt heute über einen hohen Anteil an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus ist bei den BewohnerInnen im Gebiet eine zunehmende Armut festzustellen. Mit den SeniorInnen bilden vor allem Kinder und Jugendliche die Hauptaltersgruppen im Quartier. Ein großer Teil der BewohnerInnen ist auf staatliche Förderung angewiesen. Aus diesem Grund wurde das Falkenhagener Feld Ost im Sommer 2005 als Quartiersmanagementgebiet ausgewiesen.

Die Anzahl der SeniorInnen im Kiez, derzeit liegt der Anteil der über 65-jährigen bei ca. 25 %, wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Dem gegenüber steht ein geringes Angebot für SeniorInnen und ein Mangel an barrierefreien / -armen Räumlichkeiten, die sich als offene Treffpunkte eignen. Hinzu kommt, dass die SeniorInnen im FF durch ihre soziale Situation (u.a. Altersarmut) und mangelnde Bezugspersonen (z.B. Tod des Partners) von der gesellschaftlichen Teilhabe oft ausgeschlossen und nicht sichtbar im Gebiet sind. Es bedarf insbesondere kostengünstiger Angebote für ältere Menschen mit begrenzten finanziellen Ressourcen. Ebenso sollen die Angebote SeniorInnen aus der Isolation holen und sie anregen, sich für ihre Interessen und ihr Wohnumfeld zu engagieren.

Die Großsiedlung ist nicht altersgerecht gebaut: Wege und Wohnungen, Hauseingänge und Einrichtungen sind selten barrierefrei bzw. -arm. Hinzu kommt, dass viele mittlerweile alleinstehende SeniorInnen gern aus ihrer großen, einst familieneigneten Wohnung in eine kleinere, günstigere Wohnung ziehen möchten. Im 4. Bürgerforum im FF wurde deutlich, dass das Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten bezogen auf die Möglichkeit des Wohnungstausches bisher nicht hinreichend funktioniert.

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

24.08.2015

Quartiersmanagement
Falkenhagener Feld
Ost

Pionierstraße 129
13589 Berlin
Tel. 030.2009 8961
Fax 030.2009 8962

www.falkenhagener-feld-ost.de
ffost.gesopmbh@t-online.de

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Fricke

Firmensitz: GeSop mbH
Friedbergstr. 13
14057 Berlin
HRB 51474 AG
Charlottenburg

Steuer Nr: 27/021/06127
Ust-IdNr. DE165893911

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Kto. Nr. 6000008722
BLZ 100 500 00

Projektbeschreibung

Das Projekt soll durch Vernetzung relevanter Träger das bestehende Informations- und Beratungsangebot für SeniorInnen im FF sinnvoll ergänzen. Dabei sollen die Themen von den SeniorInnen selbst bestimmt werden. Die Aufgabe des Projektträgers ist es, diese Themen zu identifizieren, entsprechende Angebote zu initiieren und zu begleiten. Innovative und aufsuchende Ansätze zur Aktivierung von SeniorInnen sind hier gefragt, um (neue) Kontakte zu dieser Gruppe zu erhalten. Die Wünsche und notwendigen Belange der SeniorInnen sollen aufgegriffen werden, um ein wohnungsnahes, breites und wechselndes (Unterhaltungs-) Angebot für aktive junge bis hochaltrige SeniorInnen zu schaffen. Denkbar sind bspw. Fachvorträge zum Thema Gesundheit, Sicherheit, Vorstellungen von Reiseberichten, Spielnachmittage und Bewegungsangebote und ein Mittagstisch¹.

Das Projekt ist gebietsübergreifend mit Angeboten im FF Ost und FF West ausgerichtet. Der Projektträger:

- ergänzt die Angebote in den lokalen Einrichtungen, insbesondere auch in den örtlichen Seniorenwohnhäusern Eiserfelder Ring und Freudstraße,
- leistet hauptamtlich die Koordinierung der bzw. initiiert nach Bedarf neue(n) Angebote (u.a. Wohnungstausch),
- bezieht nach Möglichkeit aktive SeniorInnen in die Erarbeitung, Durchführung der Angebote ein (Hilfe zur Selbsthilfe) und schafft in diesem Zusammenhang nach Möglichkeit langfristige und nachhaltige Strukturen (bspw. eine Arbeitsgemeinschaft Senioren)
- bezieht lokale, für SeniorInnen relevante Orte/Ansprechpartner ein und schließt Kooperationen (z.B. lokale Einrichtungen im Bereich Gesundheit & Pflege, Autoritäten verschiedener ethnischer und religiöser Gemeinschaften),
- sucht nach einem festen, als Treffpunkt für die Zielgruppe geeigneten Ort und vermittelt die Interessen der SeniorInnen an entsprechende Stellen / Akteure (bspw. BA, lokale Einrichtungen und Ansprechpartner, Ehrenamtliche) weiter und
- steht in Kooperation mit der Abteilung Soziales im Bezirksamt Spandau und übergibt das Netzwerk ggf. in diese mit Projektende,
- gewährleistet einen kultursensiblen Ansatz, um migrantische SeniorInnen von Beginn mit einzubinden,
- schafft eine Möglichkeit zum generationsübergreifenden Austausch,
- führt regelmäßig Quartiersbegehungen mit SeniorInnen und Netzwerkpartnern durch und
- ist für die Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere auch die Werbung zur Teilnahme am Projekt), Dokumentation und Präsentation des Projektes zuständig.

Anforderungen

Es wird ein Träger oder eine Trägergemeinschaft gesucht, der/die nachfolgende Erfahrungen und Qualifikationen besitzt:

- Sensibilität und Erfahrung in der vertrauensvollen Zielgruppenarbeit,
- Erfahrungen in der Entwicklung und Umsetzung von Beteiligungsprozessen und Prozessbegleitungen,
- Kooperationsfähigkeiten im Umgang mit lokalen Einrichtungen, dem QM-Team, Quartiersrat und Verwaltungen,
- Erfahrungen bei der Dokumentation von Projektabläufen,
- Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Kenntnisse im Fördermittelrecht (Bundes- und Landesfinanzierung) sind wünschenswert.

¹ Ideen aus Arbeitstreffen mit BewohnerInnen / QR

Projektlaufzeit

01.10.2015 bis 31.12.2017

Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projekts stehen insgesamt 45.000,00 € in folgender jährlicher Aufteilung zur Verfügung:

Kassenjahr 2015: 5.000,00 €

Kassenjahr 2016: 20.000,00 €

Kassenjahr 2017: 20.000,00 €

Einzureichende Unterlagen

1. Vollständig ausgefüllte Projektskizze mit entsprechenden Angaben über die Maßnahmen und Methoden zur Zielerreichung und zu den jährlichen Arbeitsschritten sowie ein ausführlicher Kosten- und Finanzplan inkl. der Aufschlüsselung nach Honorar- und Sachkosten einschließlich Angaben zu den Eigenleistungen (mind. 10 v. H.) gem. Zuwendungsrecht (aktuelle Vorlagen erhältlich beim Programmdienstleister²)
2. Selbstdarstellung des Trägers, Qualifikationsnachweise und Referenzen in Bezug auf ähnliche Projekte

Bewerbungsfrist und Ort der Abgabe

Die Abgabe der erforderlichen Unterlagen wurde verlängert. Die Unterlagen liegen bis zum 04.09.15 vor und sind postalisch zu richten an:

GeSopmbH
Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost
Pionierstr. 129
13589 Berlin

und per E-Mail im pdf-Format einzureichen an QM Falkenhagener Feld Ost³

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen stehen Herr Fricke und Frau Suthau-Heger vom Team FF-Ost der GeSopmbH unter der Telefonnummer 030/2009 8961 zur Verfügung. Am Auswahlverfahren werden VertreterInnen des Quartiersrates Falkenhagener Feld Ost teilnehmen. Bitte merken Sie sich den 15.09.2015 als Termin für ein Auswahlgespräch vor. Hierzu werden Sie ggf. gesondert eingeladen. Die Entscheidung für den Zuwendungsnehmer erfolgt in einem Auswahlgespräch. Nach der Auswahl werden Sie ggf. aufgefordert, den formalen Antrag (Projektskizze sowie Kosten- und Finanzplan) beim Programmdienstleister in der Datenbank zu stellen.

Hinweis

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich um die beabsichtigte Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der BewerberInnen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden BewerberInnen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

2 <http://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>

3 ffost.gesopmbh@t-online.de